

# Leitbild der kommunalen Kitas in der Gemeinde Tholey

## Leitbild

Türme sind seit Jahrtausenden von großer Bedeutung. Sie repräsentieren Stärke und Schutz und bieten Orientierung. Auch der Schaumberg mit seinem Schaumbergturm ragt aus der Landschaft heraus und ist von weither sichtbar. Steht man oben auf dem Turm, kann man seinen Blick in die Ferne schweifen lassen, die Weitsicht genießen und seinen Horizont erweitern. Am Fuße des Schaumbergs liegen die kommunalen Kitas der Gemeinde Tholey verteilt auf die Ortsteile Tholey, Theley, Sotzweiler und Überroth-Niederhofen.

Nicht nur der Schaumbergturm stellt ein standfestes Bauwerk dar, an dem man sich orientieren kann - auch wir von den kommunalen Kitas wollen diese Eigenschaft repräsentieren. Unser Anliegen ist es, den Kindern in unseren Einrichtungen Orientierung und Sicherheit zu bieten und sie in einem geborgenen Umfeld verantwortungsvoll aufwachsen zu lassen. Dabei orientieren wir uns an unserem Leitbild bestehend aus neun gleichwertigen Säulen. Unseren Weitblick nutzen wir zur Erweiterung unserer Gedanken und zur Weiterentwicklung unserer täglichen Arbeit.

# 1. Grundlegendes

In der Gemeinde Tholey gibt es vier kommunale Kitas, die in den Ortsteilen Tholey, Theley, Sotzweiler und Überroth-Niederhofen vertreten sind. Die kommunalen Kitas der Gemeinde Tholey sind Einrichtungen für Kinder ab der 9. Lebenswoche bis zum Schuleintritt und fungieren als familienergänzende Tagesbetreuung.

Unsere pädagogische Arbeit in den Kitas ist geprägt von Transparenz und gegenseitiger Wertschätzung. Wir führen einen ehrlichen und respektvollen Umgang miteinander und pflegen eine gute Kommunikation mit dem Team, den Eltern und dem Träger. In den Kitas der Gemeinde Tholey lernen die Kinder ihre Neugierde, Interessen und sozialen Kompetenzen zu stärken und erhalten das Gefühl von Zugehörigkeit. Unsere Kitas sind Orte, an denen sich die Kinder geborgen fühlen, die Welt entdecken, Freundschaften knüpfen und voneinander lernen.

## 2. Kommunales Selbstverständnis

Wir von den kommunalen Kitas der Gemeinde Tholey stellen ein kommunales Selbstverständnis in den Vordergrund. Hierbei ist die Vermittlung von Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie die Stärkung des gesellschaftlichen Miteinander von hoher Bedeutung. Für die soziale Entwicklung eines jeden Kindes ist der Kontakt zu Mitmenschen unabdingbar, sodass wir das gemeinsame Vorbereiten und Feiern von kommunalen Festen als auch die Wahrnehmung von Ritualen vorleben, um den Kindern Halt und Orientierung zu gewähren.

In Form von Kooperationen und gemeinsamen Projekten mit lokalen Einrichtungen tragen wir dafür Sorge, dass ein natürliches Gefühl der Zusammengehörigkeit vermittelt wird.

### 3. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Besonders die ersten Lebensjahre eines Kindes sind für die persönliche und soziale Entwicklung von hoher Bedeutung. Gerade in dieser Zeit müssen Voraussetzungen geschaffen werden, um eine individuelle, bedürfnis- und situationsorientierte Erziehung zu begünstigen.

Als Grundlage der pädagogischen Arbeit dient hierbei das saarländische Bildungsprogramm. Dieses sieht es vor, "allen Kindern mit einem ausgeglichenen und an ihre Bedürfnisse angepassten Bildungsangebot eine gute Startchance ins Leben zu geben, ihnen den richtigen Umgang mit der Welt, in der sie leben, zu zeigen, unabhängig davon, in welchem familiären und kulturellen Kontext sie leben und woher sie kommen."<sup>1</sup>

Unsere Aufgabe ist es, jedes Kind anhand seiner individuellen Gesamtpersönlichkeit zu betrachten und dementsprechend zu fördern. Unter dem Motto "Hilf mir - es selbst zu tun" soll die Selbstbestimmtheit des Kindes aktiviert und unterstützt werden.<sup>2</sup> Die Kinder erhalten die Chance, durch ihre gesammelten Erfahrungen behutsam selbstständig zu werden.

<sup>1</sup> Ministerium für Bildung und Kultur: Bildungsprogramm mit Handreichungen für saarländische Krippen und Kindergärten, 2018, S. 6.

<sup>2</sup> Montessori-Schule Münster e.V.: Grundgedanken der Montessori-Pädagogik. Online verfügbar unter: <https://www.montessori-muenster.org/montessori-p%C3%A4dagogik/die-p%C3%A4dagogik/> (28.11.2022)

## 4. Bildungs -und Erziehungspartnerschaft

In den kommunalen Kitas der Gemeinde Tholey steht für uns eine Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe im Vordergrund. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist es, den Eltern beratend zur Seite zu stehen, um zu reflektieren und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.

Das Vertrauen in die Arbeit der fachlichen Kompetenz der Leitung, des Trägers sowie der pädagogischen Fachkräfte muss gewährleistet sein und ist Grundvoraussetzung für ein gemeinschaftliches Arbeiten.

Ein faires und offenes Miteinander fördert eine gute Kommunikation zwischen den Eltern, dem Team und dem Träger. Gegenseitige Wertschätzung, Offenheit und Transparenz sichern das Vertrauen in die Einrichtungen. Wir sind stets darum bemüht, uns gegenseitig zu inspirieren und an der Entwicklung neuer Ideen zu arbeiten.

## 5. Vernetzung im Gemeinwesen und in der Öffentlichkeit

Die Vernetzung unserer Kitas mit professionellen Kooperationspartnern stärkt die vorhandenen Strukturen innerhalb der Gemeinde Tholey. Durch verschiedene Kooperationen können vorhandene Konstitutionen besser kennengelernt und genutzt werden. Neben Vereinen wie zum Beispiel Musikvereinen oder Sportvereinen kooperieren wir auch mit Fachberatungen, dem örtlichen Handel und Gewerbe, Essensanbietern, anderen Einrichtungen im Landkreis und natürlich mit den Eltern der Kinder.

Die Vernetzung innerhalb der Gemeinde Tholey versteht sich als Geben und Nehmen mit dem Ziel, auf das spätere Leben als soziales Miteinander vorzubereiten. Hierdurch wird vor allem ein Gefühl der Zugehörigkeit vermittelt sowie das Bewusstsein gefördert, ein wertvoller Bestandteil einer sozialen Gemeinschaft zu sein, in der gegenseitige Hilfe angeboten wird.

## 6. Pädagogische Fachkräfte und Team

Als pädagogischen Fachkräfte sind wir uns der Verantwortung bewusst, die sozialen und persönlichen Entwicklungen in den ersten Lebensjahren eines Kindes wahrzunehmen und individuell zu fördern. Durch kontinuierliche Reflektion der eigenen Arbeit sowie durch regelmäßigen Dialog miteinander können das pädagogische Handeln und die Betreuungsangebote hinterfragt und gesichert werden.

Innerhalb unserer Teams wird ein gleichberechtigter, ehrlicher, respektvoller und fairer Umgang miteinander gepflegt sowie eine positive und lösungsorientierte Teamarbeit gelebt. Transparenz, Reflektion und Kritikfähigkeit sind Voraussetzungen, um eine stetige Weiterentwicklung der eigenen Arbeit zu gewährleisten. Uns ist es wichtig, im Miteinander zu agieren und ein gemeinsames Ziel zu verfolgen, das wie ein roter Faden in der täglichen Arbeit sichtbar wird.

## 7. Schlüsselrolle Leitung

Um gemeinschaftlich als Team und Träger zu agieren, ist es für die Leitung von hoher Relevanz, die Teams auf der Basis gemeinsamer Werte zu führen. Durch einen kooperativen Führungsstil agiert die Leitung als Impulsgeber der Einrichtung und wird ihrer Vorbildfunktion gerecht. Mit der Durchführung regelmäßiger Sitzungen soll die Meinungsbildung und die Beteiligung an Entscheidungsprozessen gestärkt werden. Die Schlüsselrolle Leitung funktioniert nur dann, wenn die Identifikation mit der Einrichtung und dem Träger vorhanden ist.

Ziel ist es, im Miteinander die Zukunft zu gestalten und einen stetigen Austausch mit dem Team und dem Träger zu führen.



## 8. Trägerverantwortung

Der Träger steht in der Verantwortung, die gesetzlichen und rechtlichen Grundlagen zu befolgen und zukünftige Entwicklungsstrategien zu konstruieren. Darüber hinaus verantwortet der Träger die Sicherstellung einer angemessenen Personalisierung und der nötigen Mittel, die für die Umsetzung betriebsfähiger Tagesabläufe innerhalb der Kita relevant sind. Ebenso übernimmt er die Aufgabe, Normen, Werte und Leitlinien der Gesellschaft zu vermitteln und durch Kultur eine kollektive Identität zu unterstützen.

Der Träger unterstützt einen fürsorglichen Austausch und die Achtung der Bedürfnisse seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

## 9. Inklusion

In unseren Kitas ist Platz für alle Kinder, ob mit oder ohne Beeinträchtigung und unabhängig von ihrer Herkunft. Jeder nimmt Rücksicht auf den anderen und auf die individuellen Belange des Einzelnen. Eine wertschätzende Thematisierung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie die Vermittlung von Toleranz und Respekt haben größten Wert.

## 10. Qualitätsmanagement

Um die Weiterbildung, Entwicklung und Sicherung der vorhandenen Strukturen in unseren Kitas zu wahren, werden regelmäßig externe und interne Fort- und Weiterbildungen durchgeführt. Auch die Einführung des Qualitätsmanagementsystems trägt elementar zu wertorientiertem Arbeiten im Kita-Alltag bei. Regelmäßige Nachverfolgungen, Dokumentationen und interne Selbstevaluation von Abläufen und Strukturen aller Akteure der Kita verbessern die Qualitätsentwicklung nachhaltig.

Eine Supervision soll dabei helfen, die Reflexion des Arbeitsalltages zu gewährleisten und die Teamentwicklung zu fördern. Die Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen und strukturellen Qualität basiert auf kontinuierlicher Durchführung von Beobachtung, Dokumentation und Evaluation.